

Porto Alegre Aufruf zur Mobilisierung

Soziale Kräfte aus aller Welt sind hier beim Welt-Sozialforum in Porto Alegre versammelt. Gewerkschaften und NGOs, Bewegungen und Organisationen, Intellektuelle und Künstler, alle miteinander sind wir dabei, ein Bündnis zur Schaffung einer neuen Welt zu schließen, das sich distanziert von der herrschenden Denkweise, die nur den freien Markt und das Geld für bedeutungsvoll hält. Davos repräsentiert die Konzentration des Reichtums, die Globalisierung der Armut und die Zerstörung unserer Erde. Porto Alegre repräsentiert die Hoffnung, daß eine neue Welt möglich ist, für welche Menschen und Natur von zentraler Bedeutung sind.

Wir sind Teil einer Bewegung, die im Gefolge von Seattle entstanden ist. Wir sind für die Eliten und deren undemokratische Vorgangsweisen, symbolisiert durch das Welt-Wirtschaftsforum in Davos, eine Herausforderung. Wir sind zusammengekommen, um unsere Erfahrungen auszutauschen, unsere Solidarität zu stärken und unsere totale Ablehnung der neoliberalen Politik der Globalisierung zu demonstrieren.

Wir sind Frauen und Männer, Bauern, Arbeiter, Arbeitslose, Handwerker, Studenten, Schwarze und Eingeborene, die sich alle miteinander für die Rechte der Völker, für Freiheit, Sicherheit, Beschäftigung und Bildung einsetzen wollen. Wir kämpfen gegen die Vorherrschaft der Finanzmächte, die Zerstörung unserer Kulturen, die Monopolisierung des Wissens, der Massenmedien und der Kommunikation, die Beeinträchtigung der Natur und die Vernichtung von Lebensqualität durch die multinationalen Konzerne und anti-demokratische Politik. Gemeinsame Erfahrungen von Demokratie - wie hier in Porto Alegre - zeigen, daß eine konkrete Alternative möglich ist. Wir betonen erneut die Unantastbarkeit der menschlichen, ökologischen und sozialen Rechte den Forderungen der Finanzmächte und der Investoren gegenüber.

Gleichzeitig mit der Stärkung unserer Bewegung widersetzen wir uns der globalen Elite und arbeiten für Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Sicherheit für alle, ohne jeden Unterschied.. Die Logik unserer Methoden und Alternativen steht in diametralem Gegensatz zur destruktiven Politik des Neoliberalismus. Globalisierung leistet einem sexistischen und patriarchalischen System Vorschub. Sie verschärft die Feminisierung der Armut und alle Formen von Gewalt gegen Frauen. Für unseren Kampf ist die Gleichheit zwischen Frauen und Männern zentral. Ohne diese Gleichheit wird es niemals eine andere Welt geben.

Neoliberale Globalisierung nährt den Rassismus, agiert weiterhin im Dienste des eindeutigen Völkermordes von jahrhundertelanger Sklaverei und Kolonialherrschaft, welche die Grundlagen der schwarzafrikanischen Zivilisationen zerstörten. Wir appellieren an alle Bewegungen zur Solidarität mit den afrikanischen Völkern, seien sie auf dem Kontinent oder außerhalb von diesem, zur Verteidigung ihrer Rechte auf Land, Bürgerschaft, Freiheit, Frieden und Gleichheit durch die Begleichung historischer und sozialer Schulden. Sklavenhandel und Sklaverei sind Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Unsere besondere Anerkennung und Solidarität gilt den eingeborenen Völkern in ihrem historischen Kampf sowohl gegen Völkermord wie auch gegen Stammesmord und in der Verteidigung ihrer Rechte, ihrer natürlichen Ressourcen, ihrer Kultur und Autonomie, ihres Landes und Territoriums.

Neoliberale Globalisierung zerstört die Umwelt, Gesundheit und den Lebensraum der Völker. Luft, Wasser, Land und Leute sind Handelswaren geworden. Leben und Gesundheit müssen als fundamentale Rechte anerkannt werden, die niemals der ökonomischen Politik untergeordnet werden dürfen. Die Auslandsschulden der südlichen Ländern sind im Lauf der Zeit mehrfach zurückgezahlt worden. Illegitim, ungerecht und betrügerisch fungieren sie lediglich als Instrument der Unterwerfung und berauben die Völker ihrer fundamentalen Rechte einzig und allein deswegen, um den internationalen Wucher noch mehr auszuweiten. Wir verlangen ihre bedingungslose Annullierung und die Begleichung historischer, sozialer und ökologischer Schulden und ebenso unmittelbare Schritte zu einer definitiven Lösung dieser Krise, zu der diese Schulden führen.

Die Finanzmärkte entziehen den Gemeinschaften und Nationen Ressourcen und Reichtum, und unterwerfen nationale Wirtschaften der Willkür der Spekulanten. Wir verlangen die Abschaffung der Steuerparadiese und die Besteuerung von Finanztransaktionen.

Privatisierung ist ein Mechanismus für den Transfer von öffentlichem Reichtum und natürlichen Ressourcen in den privaten Bereich. Wie widersetzen uns allen Formen der Privatisierung natürlicher Ressourcen und

öffentlicher Güter, die für eine angemessene Lebensführung nötig sind. Multinationale Vereinigungen organisieren eine globale Produktion mit massiver Arbeitslosigkeit, niederen Löhnen, unqualifizierten Arbeitskräften und Mißachtung der fundamentalen Rechte der Beschäftigten, wie sie von der ILO (International Labor Organisation) definiert worden sind. Wir verlangen die uneingeschränkte Anerkennung des Rechtes, sich zu organisieren und Gewerkschaften einzurichten, und ebenso neue Rechte für die Beschäftigten, um der Strategie der Globalisierung entgegenzutreten zu können. Während Waren und Geld sich frei über alle Grenzen bewegen können, dient die Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Menschen der verschärften Ausbeutung und Repression. Wir fordern das Ende derartiger Restriktionen. Wir plädieren für ein Handelssystem mit Vollbeschäftigung, Sicherheit der Ernährung, faire Handelsbedingungen und lokale Prosperität. Freier Handel ist alles andere als frei. Globale Regeln des Handels garantieren lediglich die beschleunigte Akkumulation von Reichtum und Macht durch die multinationalen Konzerne und die weitere Marginalisierung der Kleinbauern, der Arbeiter und der lokalen Unternehmen. Wir fordern, daß die Regierungen ihre Verpflichtungen zur Durchsetzung der internationalen Menschenrechte und multilateralen Umweltvereinbarungen respektieren. Wir fordern die Leute überall auf, die Mobilisierung gegen die Errichtung einer Freihandelszone in ganz Amerika zu unterstützen. Denn eine solche Zone des Freihandels läuft auf die Re-Kolonisierung Lateinamerikas sowie auf die Zerstörung der fundamentalen sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und umweltbezogenen Menschenrechte hinaus.

Der IMF, die Weltbank und regionale Banken, die WTO, NATO und andere militärische Allianzen gehören zu den multilateralen Akteuren einer neoliberalen Globalisierung. Wir verlangen, daß sie aufhören, sich in nationale Politiken einzumischen.

Diese Institutionen haben in den Augen der Bevölkerung keinerlei Legitimität und wir werden unseren Protest gegen ihre Maßnahmen fortsetzen.

Neoliberale Globalisierung hat zur Konzentration des Besitzes an Landeigentum geführt und konzernartige landwirtschaftliche Systeme begünstigt, die ökologisch und sozial destruktiv sind. Sie ist lediglich auf die Steigerung des Exportvolumens ausgerichtet, was dann wiederum zu Infrastrukturentwicklungen in großem Maßstab führt wie beispielsweise die Errichtung von Staudämmen, welche die Leute von ihrem Land vertreibt und die Grundlagen ihres Lebens zerstört. Ihre Verluste rufen nach Wiedergutmachung. Wir fordern eine demokratische Landreform. Land, Wasser und Saatgüter müssen in der Hand der Bauern sein. Wir unterstützen nachhaltige landwirtschaftliche Produktionsweisen. Saatgüter und genetische Reichtümer sind das Erbe der Menschheit. Wir verlangen, mit der Verwendung genmanipulierter Organismen und der Patentierung des Lebendigen Schluß zu machen.

Militarismus und konzerngesteuerte Globalisierung verstärken sich gegenseitig, um Demokratie und Frieden zu untergraben. Wir lehnen den Krieg als Weg der Konfliktlösung radikal ab und widersetzen uns dem Wettrüsten und dem Waffenhandel. Wir fordern, mit der Repression und der Kriminalisierung sozialer Proteste aufzuhören. Wir verurteilen ausländische Interventionen des Militärs in die inneren Angelegenheiten unserer Länder. Wir fordern die Aufhebung von Embargos und von Sanktionen, die man als Instrumente der Aggression verwendet und bringen unsere Solidarität mit all jenen zum Ausdruck, die an deren Folgen leiden. Wir weisen die Intervention der US-Armee in Lateinamerika durch den Plan Kolumbien mit Nachdruck zurück.

Wir fordern eine Stärkung der Allianzen und die Gründung gemeinsamer Aktionen im Hinblick auf diese hauptsächlichen Themen. Wir werden unsere Mobilisierung für sie bis zum nächsten Forum fortsetzen. Wir sind uns dessen bewußt, daß wir jetzt in einer besseren Position für den Kampf um eine andere Welt sind, eine Welt ohne Elend, Hunger, Diskriminierung und Gewalt, mit Lebensqualität, Gleichheit, Anerkennung und Frieden.

Wir verpflichten uns, alle Auseinandersetzungen im Sinne unserer gemeinsamen Ziele zu unterstützen, um den Widerstand gegen den Neoliberalismus zu mobilisieren. Für die nächsten Monate werden wir weltweit mobilisieren vor allem gegen:

- Das Weltwirtschaftsforum in Cancun, Mexiko, am 26. und 27. Februar
- Die Freihandelszone der beiden Amerika, in Buenos Aires, Argentinien, vom 6.-7. April und in Quebec City, Kanada, vom 17.-22. April
- Die Asiatische Entwicklungsbank, in Honolulu, im Mai
- Das Treffen der G8, in Genua, Italien, vom 15.-22. Juli
- Das Jahrestreffen des IMF und der Weltbank, in Washington DC, USA, vom 28. Sept.- 4. Okt.

- Die Welthandelsorganisation, vom 5.-9. November (in Qatar?)

Am 17. April unterstützen wir den Tag des internationalen Kampfes gegen die Einfuhr von landwirtschaftlichen Billigprodukten, die zu wirtschaftlichem und sozialem Dumping führen, und ebenfalls die Mobilisierung der Frauen gegen die Globalisierung in Genua. Wir unterstützen auch den Aufruf zu einem weltweiten Aktionstag gegen die Schulden, der dieses Jahr am 20. Juli abgehalten wird.

Die hier formulierten Vorschläge sind Teil des Katalogs von Alternativen, den soziale Bewegungen rund um den Erdball ausgearbeitet haben. Ihre Grundlagen sind das Prinzip, daß Menschen und Lebendiges keine Handelsware sind und die Verpflichtung auf Wohlfahrt und Menschenrechte für alle.

Unsere Teilnahme am Weltsozialforum hat unser gegenseitiges Verständnis für unsere Kämpfe bereichert und uns insgesamt stärker gemacht. Wir fordern alle Völker rund um die Erde auf, sich diesem Kampf für den Aufbau einer besseren Welt anzuschließen. Das Weltsozialforum von Porto Alegre ist ein Weg, die Souveränität der Völker und eine gerechte Welt zu errichten.

Traduction : Otto Nigsch, coordinatrad@attac.org

Ação da Cidadania contra a Fome e pela Vida, São Paulo (Brasil)
 Agir ensemble contre le Chomage - AC! - (France)
 Agrupación de Funcionarios de la Universidad de la República - AFFUR (Uruguay)
 Alianza Social Continental (toda América)
 Alternative information and development center (South Africa)
 Alternatives (Canada)
 Amigos de la Tierra Internacional
 Ananda Marga (Sudamérica)
 ARCI (Italy)
 Articulação Nacional de Mulheres Trabalhadoras Rurais (Brasil)
 Asamblea Permanente por los Derechos Humanos (Argentina)
 Asociación Sindical de Profesionales de la Salud de Buenos Aires (Argentina)
 Associação potiguar amigos de natureza (Brasil)
 Associazione per la pace (Italy)
 Associazione Ya Basta (Italy)
 Associone Nazionale Artisti-Artigiani di Strada (Italy)
 Assozione Culturale Punto Rosso (Italy)
 ATTAC (Argentina)
 ATTAC (Brasil)
 ATTAC (France)
 ATTAC (Russia)
 ATTAC (Suisse)
 ATTAC (Uruguay)
 ATTAC Catalunya (Spain)
 Bloque Social Alternativo - Comité de Integración del Macizo Colombiano
 Cambodian Human Rights & Development Association (Cambodia)
 Campaign for popular democracy (Thailand)
 Carta del cantieri sociali (Italy)
 Casa diritti sociali (Italy)
 Central de Trabajadores Argentinos - CTA
 Central dos Movimentos Populares - CMP (Brasil)
 Central Independiente de Obreros Agrícolas y Campesinos (México)
 Central Única dos Trabalhadores (Brasil)
 Centro cultural 25 de abril (Brasil)
 Centro de Estudios e Assessoria em Política Públicas - CEAPP, (Brasil)
 Centro de Professores do Estado do Rio Grande do Sul - CPERS (Brasil)
 Centro Felix Varela (Alemania)
 Centro Felix Varela (Cuba)
 Centro Novo Modello di Sviluppo (Italy)
 Centro studi Internazionali Milano (Italy)

Cetim (Suisse)
 CIPSI (Italy)
 Coalición de Organizaciones Democráticas Urbanas y Campesinas - CODUC (México)
 Comisión Independiente de Derechos Humanos de Morelos (México)
 Comitato anti WTO Abruzzo (Italy)
 Comité de l'appel de Bangkok (Suisse)
 Comité de proyectos de comercio solidario (Italia)
 Comité pour l'annulation de la dette du Tiers monde (Belgique)
 Comunità impegno servizio volontario (Italy)
 Confederação Nacional dos Bancários - CNB/CUT (Brasil)
 Confederação Nacional dos Trabalhadores em Educação - CNTE (Brasil)
 Confederació General del Treball - CGT (Illes Balears, España)
 Confederación de Organizaciones de Funcionarios del Estado - COFE (Uruguay)
 Confederación General del Trabajo (CGT - disidente) de la Republica Argentina
 Confederation des Syndicats Nationaux - Quebec (Canada)
 Confédération Générale du Travail - CGT (France)
 Confederazione Cobas (Italy)
 Congreso Nacional Indígena (México)
 Consorcio italiano di solidarietà (Italy)
 Consulta popular (Brasil)
 Contato Italiano Per L'acqua (Italy)
 Cooperativa MAG Financiera (Italia)
 Coordinación Nacional de Organizaciones Campesinas - CNOC (Guatemala)
 Coordinadora Latinoamericana de Organizaciones del Campo - CLOC (América Latina)
 Coordinadora Nacional Plan de Ayala - CNPA (México)
 Coordinamento Asociación Pacifista Venecia (Italy)
 Coordinamento Lombardo Antiwito (Italy)
 CREA/RS (Brasil)
 Dialogo 2000 (Argentina)
 Diverse Women for Diversity (Índia, México, Europa)
 Droit au logement (France)
 Espaces Marx (France)
 Fala Preta - Organização de Mulheres Negras (Brasil)
 FASE (Brasil)
 Federação dos Trabalhadores no Comércio no Estado do Ceará - Fetrace (Brasil)
 Federação Nacional dos Sociólogos (Brasil)
 Federation internationale syndicale de l'enseignement (France)
 Federation syndicale unifie (France)

Feministas del movimiento social de mujeres de Argentina
 Feriwalla Vikas Mahasangh (India)
 Fisics per al desenvolupment (Spain)
 Focus on the global south (Thailand)
 Fórum Brasileiro de ONGs de Movimentos Sociais para o Meio Ambiente e o Desenvolvimento (Brasil)
 Fórum Mondiale Alternative Itália (Italy)
 France - Amerique Latine (France)
 France Libertés (France)
 Fundação para o Desenvolvimento da Juventude Rural (Brasil)
 Fundación genero y sociedad (Argentina)
 Fundación José María Llorens (Argentina)
 Gamins de l'Art rue (France)
 Grupo de Apoyo Mby'a Guaraní (Paraguay)
 Grupo de Reflexión Rural (Argentina)
 Grupo para la contra información sobre la América Latina (Grecia)
 Grupos de estudiantes solidarios (Argentina)
 Hemen eta munduan- iniciativa popular de euskal herria
 Holy cross justice commission
 Instituto Olga Benario Prestes (Brasil)
 Instituto Terrazul (Brasil)
 Intercâmbio, Informações, Estudos e Pesquisas - IIEP (Brasil)
 INTERFOROS (Honduras)
 Intersindical Alternativa de Catalunya (Espana)
 Intersocial Montevideo (Uruguay)
 Japan Network on Debt and Poverty (Japan)
 Jubileo sur
 Juventude avançando (Brasil)
 Korean Catholic Coalition for Alternative Economics (Korea)
 Korean Confederation of Trade Unions - KCTU - (Korea)
 Korean Farmers League (Korea)
 Kopa - Korean organisation against free trade (Korea)
 KPA - Consortium for agrarian reform (Indonesia)
 Labour Coordinating Center (Thailand)
 Labor Working Group (Indonesia)
 Lavoro societa - Cgil (Italia)
 Lega Ambiente (Italy)
 Lega Italiana per la Lotta Contro L'AIDS (Italy)
 Liberazione (Italy)
 Loro Yunounu Sangh (India)
 Lunaria (Italy)
 Madres de Plaza de Mayo – Linea Fundadora (Argentina)
 Marche mondiale des femmes contre les violences et la pauvreté
 MNCP (France)
 Movimento de Educação Popular e Direitos Humanos (Brasil)
 Movimento de Mulheres Trabalhadoras Rurais de Rio Grande do sul (Brasil)
 Movimento dos Atingidos por Barragens - MAB (Brasil)
 Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra (Brasil)
 Movimento laici America Latina (Italy)
 Movimiento de Educacion Popular e Derechos Humanos (Brasil)
 Movimiento de mulheres agriculturas
 Movimiento dos conselhos populares (Brasil)
 Movimiento unido de solidaridad para Colombia
 Mujeres de México, Chihuahua (México)

Multisectorial de Mujeres (Argentina)
 Narmada Bachao Andolan - NBA - (India)
 Network for the political and social rights (Grecia)
 Organización Regional Interamericana de Trabajadores-ORIT (toda América)
 Organizaciones Multisectoriales de Mujeres (Argentina)
 Pastoral da juventude rural do Brasil
 Paz y tercer mundo (Spain)
 Rete Contro G8 (Italy)
 Project for ecological recovery - PER - (Thailand)
 Radio Citta Pescara (Italy)
 Red ciudadana para la abolición de la deuda externa (Spain)
 REDES (Red de Ecología Social) Amigos de la Tierra (Uruguay)
 Rete di Lilliput (Italy)
 Rete radie resch (Italy)
 Revista Cuadernos del Sur (Argentina)
 Revista Theséis (Grecia)
 Rivista Altra Economia ((Italy)
 Sempreviva Organização Feminista (Brasil)
 Servicio Jurídico Integral para el Desarrollo Agrario
 Servicio paz y justicia en America Latina
 SIN Cobas (Italy)
 Sind. Nacional dos Trabalhadores do Banco Central do Brasil - SINAL
 Sindicato de Profesionales de la Salud de Buenos Aires (Argentina)
 Sindicato de Sociólogos do Est. de RS (Brasil)
 Sindicato de trabajadores sociales de Paraguay
 Sindicato dos Químicos de Osasco e região, São Paulo (Brasil)
 Sindicato dos Químicos de São Jose dos Campos (Brasil)
 Sindicato dos Rodoviários de Cachoeirinha, RS (Brasil)
 Sindicato dos Servidores Civis nas Forças Armadas do RJ (Brasil)
 Sindicato dos Sociólogos do Est. de SP (Brasil)
 Sindicato dos Trabalhadores da Universidade de Brasília (Brasil)
 Sindicato dos Trabalhadores Federais em Saúde, Previdência e Seguridade Social (Brasil)
 Sindicato dos Trabalhadores Urbanitários no Distrito Federal (Brasil)
 Sindicato Nacional dos trabalhadores dos Institutos de Pesquisa e Desenvolvimento Agropecuário (Brasil)
 Sindicato Servidores Municipais Caxias do Sul - RS (Brasil)
 Sind-Saúde-MG (Brasil)
 SUD-PTT (France)
 Syndicat national de l'enseignement superieur (France)
 Tandem sur norte (Argentina, Francia, Brasil)
 Telang Ana Front (India)
 Transnational Institute- TNI - (Netherlands)
 Tribunal Ético contra la Impunidad (Paraguay)
 Tutti Altra Arte (Italy)
 Unión de Mujeres de la Argentina - UMA
 Unión Nacional de Organizaciones Regionales Campesinas Autónomas - UNORCA (México)
 Unione Italiana Spor Per Tutti (Italy)
 Via campesina
 Vida, si! (Argentina)
 WINFA (Caribbean farmers, West indies)
 World Rainforest Movement
 Youth Unity & Volontary Action- YUVA - (India)